

# KUNSTHAUS ZÜRICH

Marina Abramović

Seite 10

Albert Welti und die  
Grafik des Fantastischen

Seite 22

Neue Präsentation  
der Sammlung Looser

Seite 28

**THE SPIRIT  
IN ANY CONDITION  
DOES NOT BURN**



# LA VIE EN EVEROSE

**Das ist Everose-Gold, eine exklusive 18-karätige, von unseren Experten entwickelte Roségold-Legierung mit einer einzigartigen Farbe.** Sie wurde 2005 eingeführt und zeichnet sich vor allem durch ihre Brillanz und Widerstandsfähigkeit aus – dank mindestens 75 % Gold, 20 % Kupfer sowie Palladium und Indium. Ihre genaue Formel bleibt ein Geheimnis, aber eine Eigenschaft ist für alle sichtbar: ihr unvergleichlicher und unvergänglicher

Farbton. Weil wir die Qualität dieser Legierungen genau kontrollieren wollen, giessen wir sie in unserer eigenen Giesserei in Genf. Nach ständiger Verbesserung strebend, ist es uns hier durch die Nutzung bestimmter physikalischer und chemischer Eigenschaften gelungen, diese Legierung nach unseren Massstäben zu formen. Dabei entstand dieser tiefgoldene Aurora-Farbton. Die Brillanz dieser Farbe zieht alle Blicke auf sich.

*#Perpetual*

BEYER

Zürich seit 1760 - Uhren & Juwelen  
Bahnhofstrasse 31 - 8001 Zürich - Tel +41 (0)43 344 63 63  
beyer.ch.com



**ROLEX**

# Liebe Mitglieder



Bei einer der persönlichen Führungen, die Hubert Looser im vergangenen Jahr im Kunsthaus gegeben hat, wies er immer wieder auf das Potenzial der abstrakten Kunst hin. Ungegenständliche Kunst mag distanziert erscheinen, eine reine Form-Farbe-Linien-Übung, aber paradoxerweise erlaubt sie uns, unsere eigenen Gefühle und Gedanken mit diesen Werken zu verbinden. Was abstrakt erscheint, kann dann sehr persönlich werden. Ein «kühl» aussehender Carl Andre wird dann zu einer Art emotionaler «Treppe zum Himmel», und ein monochromer Lucio Fontana zu einem Riss im Vorhang der Realität, der einen Blick in eine andere Dimension ermöglicht.

Die Direktorin der Tate, Maria Balshaw, sagt in ihrem jüngsten Buch «Gathering of Strangers – Why museums matter» (als Museumsdirektorin frage ich mich mit leichtem Neid, woher sie die Zeit findet, ein Buch zu schreiben), dass Museen heute mehrdimensional sein müssen. Nicht nur eine Geschichte, sondern viele Erzählungen anbieten. Nicht nur eine Art von Kunst und Ideen, sondern eine reiche Vielfalt an verschiedenen Formen von Kunst, Erzählungen und Ideen zeigen. In unseren eigenen Worten würde ich hinzufügen, dass das Museum von heute so vielfältig sein sollte wie ein funkelnder Stern.

Vielseitig ist das Kunsthaus in diesem Herbst auf jeden Fall. Es wird ein Herbst voller kontrastreicher Kombinationen.

Den September haben wir mit einem Pas-de-deux zwischen Vincent van Gogh und Matthew Wong eingetanz, in dem vibrierende Landschaften die Hauptrolle spielen. Die erste umfassende Retrospektive der weltberühmten Marina Abramović bildet einen spannenden Auftakt zur Herbstsaison. Mit ihren interaktiven Installationen und ergreifenden Performances bietet sie den Besuchenden ein Erlebnis, bei dem nicht die Ästhetik im Vordergrund steht, sondern das Ausloten von Grenzen und das Finden von Trost und innerem Fokus. Der November bringt auch eine neue Episode in der Sammlungsgeschichte von Hubert Looser. Die Präsentation seiner Sammlung wird ein neues Gewand annehmen, in dem der italienische Arte Povera-Künstler Giuseppe Penone neben Koryphäen wie Anselm Kiefer, Sean Scully und Willem de Kooning ins Rampenlicht rückt. Die Künstlerin Yto Barrada lässt uns im Rahmen der Reihe «ReCollect!» mit neuen Augen auf Werke der historischen Sammlung des Kunsthauses blicken, die allesamt im Jahr 1971, ihrem Geburtsjahr, entstanden sind. Im Moser-Bau verwandeln Trolle, Feen, Hexen und Knochenmänner aus dem grafischen Werk von Albert Welti das Kabinett in eine fantastische Welt voller Fabelwesen. Im Foyer des Chipperfield-Baus stellen die farbenfrohen «Masken und Geister» der philippinisch-amerikanischen Künstlerin Pacita Abad eine Verbindung zwischen Zürich und Papua-Neuguinea her. Und dann sprechen wir hier nur von den Ausstellungen und Sammlungspräsentationen. Wie ein Basso continuo ziehen sich auch in diesem Herbst Führungen und Workshops durch das Programm, organisiert vom langjährigen Vermittlungsteam um Sibyl Kraft. Es sorgt dafür, dass das Museum nicht nur Raum bietet für das, was Balshaw «eine Versammlung von Fremden» nennt, sondern für eine Versammlung von Fremden und Freunden, von Jungen und Erfahrenen, von Kindern und (Gross-)Eltern, von treuen Mitgliedern und Gelegenheitsbesucherinnen, von Touristen und Bewohnerinnen unserer Stadt. Gemeinsam werden wir den vielfältigen Stern, der das Museum ist, in den dunklen Wintertagen zum Glänzen bringen!

Mit herzlichen Grüssen  
Ihre Ann Demeester



# BARÉNIA



HERMÈS  
PARIS

DIE HAUT ALS PARFUM



NACHFÜLLBARES OBJEKT

## SHOPPING

# Art is like Oxygen

Dieser Satz aus einer Zitatensammlung von Marina Abramović zierte ein Sortiment, welches in Zusammenarbeit mit der Künstlerin exklusiv für das Kunsthaus Zürich produziert wurde. Er ist Ausdruck der existenziellen Kraft der Kunst. Sauerstoff bedeutet Leben, und um diese lebenswichtige Dimension geht es in der Kunst von Marina Abramović immer wieder.

Mitglieder 10 %  
Mitglieder PLUS 20 %



T-Shirt CHF 49.-  
Tote Bag CHF 25.-  
Button CHF 5.-

## MITGLIEDER

## DA Z – Digital Arts Zurich im Kunsthaus

Das internationale Festival der digitalen Kultur präsentiert herausragende Kunstschaaffende sowie aufstrebende Talente aus aller Welt. Im Kunsthaus findet zudem vom 7. – 9. November erstmals die D.A.S.C. – Digital Arts and Sciences Conference statt, die sich den kulturellen, gesellschaftlichen, politischen sowie ökonomischen Chancen und Risiken digitaler Medien widmet. Schliesslich bildet die grosse DAZZED NIGHT im Kunsthaus mit nationalen und internationalen Live-Acts den rauschenden Abschluss des Festivals.

31.10. bis 10.11.2024. 20% Rabatt für Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft, Gutscheincode: DAZKHS24

da-z.net  
tickets.da-z.net/de



AI generiertes Bild von Oliver Rust



Foto © Valentin Luthiger Fotografie

## MITGLIEDER

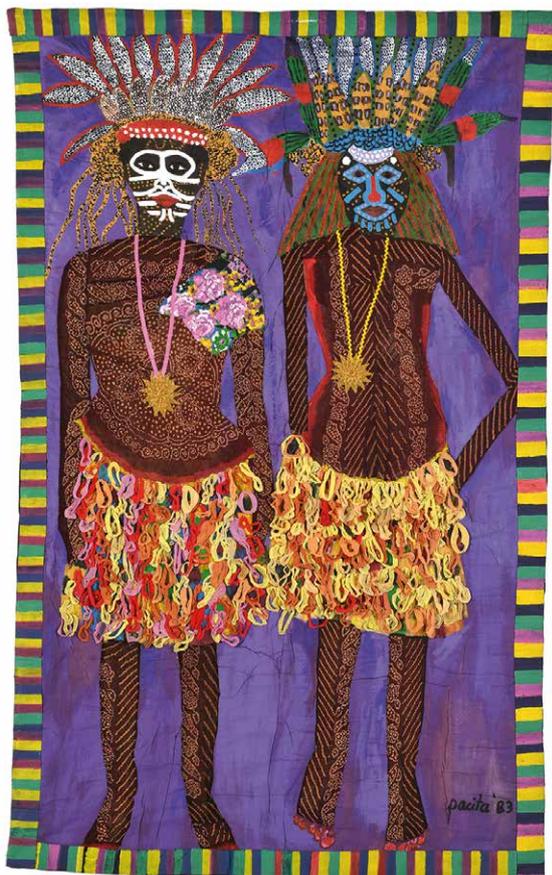
## Neujahrskonzert mit dem Swiss Orchestra

Am 2. Januar 2025 gastiert das Swiss Orchestra unter der Leitung von Lena Lisa Wüstendörfer zum traditionellen Neujahrskonzert im Festsaal des Chipperfield-Baus und startet musikalisch-beschwingt ins neue Jahr. Auf dem Programm stehen u.a. Mozarts beliebter «Musikalischer Spass» sowie zwei Flötenkonzerte von Vivaldi und Heberle mit Maurice Steger, der von der internationalen Presse als «Paganini» und «Hexenmeister der Blockflöte» geadelt wird.

Weitere Informationen unter [swissorchestra.ch](http://swissorchestra.ch).

Die Mitglieder der Kunstgesellschaft erhalten eine Ermässigung: CHF 60.-/50.- (anstatt CHF 75.-/60.-); zwei Tickets pro Mitglied.

Pacita Abad, *Sing-Sing in Port Moresby*, 1983  
 Pacita Abad Art Estate,  
 Foto: Courtesy Pacita  
 Abad Art Estate,  
 © Pacita Abad Art Estate



OBJEKT DER BEGIERDE

## Kunst für alle

Architekt Sir David Chipperfield hat sowohl die monumentale Eingangshalle als auch den Garten des Neubaus als gratis zugängliche öffentliche Räume konzipiert, in denen jeder mit Kunst in Berührung kommen kann. Kunstschaffende aus aller Welt sollen sich temporär im Kunsthaus niederlassen und durch ihre Werke eine Vielfalt kultureller Einflüsse und Perspektiven präsentieren. Die Werke werden frei und für alle kostenlos zugänglich sein und jeweils für einen Zeitraum von sechs Monaten bis zu zwei Jahren ausgestellt.

Den Anfang macht ab dem 19. November Pacita Abad (1946–2004) im Foyer Haefner des Chipperfield-Baus. Auf ihren ausgedehnten Reisen fand die Künstlerin ihre Wurzeln im Textilbereich. Obwohl sich Abad in erster Linie als Malerin sah, war sie fasziniert von «trapunto» – einer alten italienischen Steppetechnik. Über wattierte Muster auf genähtem Stoff legte sie Perlen, Knöpfe, Pailletten, Steine, Muscheln und Glasscherben, und verlieh den Arbeiten eine skulpturale Dimension.

In Zusammenarbeit mit Kurator Krist Gruijthuijsen zeigen wir eine Auswahl von Werken aus der Serie «Masken und Geister», die von der Kultur Papua-Neuguineas inspiriert wurden. Die «trapunto»-Gemälde, die sich meist durch ihre leuchtenden Farben und die Anhäufung von Materialien auszeichnen, bringen Bilder und Erfahrungen aus verschiedenen Kulturen, Ökonomien und Geschichten zusammen und unterstreichen den grossen Einfluss, den die so genannte «primitive» Kunst auf die westliche Moderne ausgeübt hat.

MITGLIEDER

## Preisverleihung Haftmann-Stiftung

Am Freitag, 29. November 2024 verleiht die Roswitha Haftmann-Stiftung wieder ihre begehrte Auszeichnung für zeitgenössische Kunst. Diesjährige Preisträgerin ist die im Vereinigten Königreich lebende und in Uganda geborene Fotografin, Film- und Installationskünstlerin Zarina Bhimji. Auch dieses Jahr soll die Preisverleihung mit anschliessendem Apéro wieder einem grösseren Publikum zugänglich sein. 100 Tickets für den 29. November um 19.30 Uhr werden deshalb für Mitglieder der Kunstgesellschaft verlost.

Mit einem Mail an [haftmann.stiftung@kunsthhaus.ch](mailto:haftmann.stiftung@kunsthhaus.ch) (bitte mit Angabe, ob inkl. Begleitperson oder nicht) können Sie ganz einfach an der Verlosung teilnehmen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden per Mail benachrichtigt. Viel Glück!

KULTURNEWS

## Alberto Giacometti. Briefe an die Familie

Mehr als tausend Briefe umfasst der Briefwechsel zwischen Alberto Giacometti (1901–1966) und seinen Eltern, dem Maler Giovanni und der Mutter Annetta Giacometti-Stampa. Die in diesem Band erstmals publizierten Auszüge dieser Korrespondenz zeigen faszinierende Einblicke in die enge Beziehung und den Austausch über zentrale Schaffens- und Lebensfragen – von der Ausbildungszeit in der Schweiz und der Begegnung mit der Avantgarde und dem Surrealismus in Paris bis hin zur Suche nach einer neuen Figuration in den Jahren 1935 bis 1946.

Alberto Giacometti – Die Zeit vergeht zu schnell. Briefe an die Familie.  
 Verlag Scheidegger & Spiess,  
 280 Seiten, 42 Abbildungen.  
[www.scheidegger-spiess.ch](http://www.scheidegger-spiess.ch)

GRAPHISCHE  
SAMMLUNG  
ETH zürich



LICHT IM PAPIER.  
DIE DRUCKGRAPHIK VON  
JAMES TURRELL

21. AUGUST – 10. NOVEMBER 2024

Graphische Sammlung ETH Zürich  
Mo–So 10–17 Uhr, [www.gs.ethz.ch](http://www.gs.ethz.ch)

Die Graphische Sammlung befindet sich  
im Hauptgebäude der ETH Zürich.

ENGEL & VÖLKERS



Ein Gemälde beginnt mit  
einem Pinselstrich –  
Der Verkauf Ihrer Immobilie  
mit einem Besuch bei uns.



ZÜRICHBERG

T +41 43 210 92 40

[engelvoelkers.com/zuerichberg](http://engelvoelkers.com/zuerichberg)

PRE-LOVED JEWELRY  
SINCE 1978



Harry Hofmann

An- und Verkauf von Antik- und Vintage-Schmuck

Rämistrasse 33 | 8001 Zürich  
[www.harry-hofmann.ch](http://www.harry-hofmann.ch)

31. AUGUST – 21. DEZEMBER 2024

MEINE BÜHNE IST DAS PAPIER

DIE THEATERZEICHNUNGEN VON HANNY FRIES



ATELIER RIGHINI | FRIES

Do 16–19 Uhr | Sa 10–17 Uhr | Eintritt frei  
Klosbachstrasse 150, 8032 Zürich  
[www.righini-fries.ch](http://www.righini-fries.ch)



Musik, Theater und Kunst – faszinieren, inspirieren, bewegen. Und fördern Dialog. Alles Gründe für Swiss Re, sich im Bereich Kultur zu engagieren, Kreativität und Leidenschaft zu unterstützen und neue, spannende Perspektiven zu eröffnen. In Zusammenarbeit mit Kultur-Institutionen und im Dialog mit Künstlern schaffen wir Neues. Und inspirieren Zukunft – gemeinsam: **Partnering for progress.**

[www.swissre.com](http://www.swissre.com)

# MARINA ABRAMOVIĆ

25. Oktober 2024 – 16. Februar 2025  
KURATORIN Mirjam Varadinis

Marina Abramović ist eine der wichtigsten Künstlerinnen des zeitgenössischen Kunstbetriebs. Sie blickt auf ein über 55-jähriges Schaffen zurück und hat mit ihren legendären Performances (Kunst-) Geschichte geschrieben. Das Kunsthaus Zürich zeigt die erste grosse Retrospektive der Künstlerin in der Schweiz. Die Ausstellung umfasst Werke aus allen Schaffensperioden und reinszeniert bestimmte historische Performances live. Zudem entsteht eine neue Arbeit speziell für das Kunsthaus Zürich, die das Publikum direkt miteinbezieht.



Marina Abramović, **The Artist is Present**, 2010  
Performance, 3 Monate, The Museum of Modern Art, New York  
Foto: Marco Anelli, © Courtesy of the Marina Abramović  
Archives/2024, ProLitteris, Zurich



Nun ist es soweit! Nach Monaten intensiver Vorbereitungen in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin, eröffnen wir die grosse Ausstellung mit Marina Abramović (\*1946 Belgrad). Ihr Markenzeichen sind sogenannte «Long-durational Performances» – das sind kräftezehrende und zeitintensive Auftritte, in denen die Künstlerin Grenzen von Körper und Geist erforscht und das Publikum dazu einlädt, diese Erfahrungen mit ihr zu teilen. In ihren frühen Werken testete sie v.a. körperliche Grenzen. Berühmt geworden ist hier die Serie der «Rhythm»-Performances, in denen Marina Abramović ihren Körper Extremsituationen aussetzte und mit unterschiedlichen Formen des Kontrollverlustes experimentierte. «Rhythm 2» (1974) beispielsweise war eine zweiteilige Performance, bei der sie zuerst Medikamente schluckte, die gegen Katatonie eingesetzt werden. Sie reagierte heftig auf die Medikamente und erlitt Krampfanfälle. Zudem zuckten ihre Muskeln unkontrolliert. Als die Wirkung dieser Substanz nachliess, nahm sie eine zweite Pille, die normalerweise für die Behandlung von extremer Aggression oder Depression verschrieben wird. Körperlich unverändert, war sie geistig völlig weggetreten und konnte sich nicht mehr an die verstrichene Zeit erinnern. Diese frühe Erkundung der Verbindung zwischen Geist und Körper ist zu einem festen Bestandteil von Abramovićs Performance-Praxis geworden.

#### INTERAKTION MIT DEM PUBLIKUM

In ihren neueren Werken geht es Marina Abramović nun stärker um eine mentale Transformation und eine neue Selbsterfahrung für die Besuchenden. Auch das Thema «Heilung» spielt eine wichtige Rolle. Dabei überträgt sie dem Publikum mehr und mehr eine aktive Rolle. Mit den «Transitory Objects», die Marina Abramović seit den frühen 1990er-Jahren realisiert, fordert sie die Besuchenden zur Interaktion auf. Sie versteht diese Objekte nicht als Skulpturen, sondern als Werkzeuge «um physische oder psychische Erfahrungen im Publikum durch

direkte Interaktion auszulösen. Sobald die Erfahrung erlangt ist, können die Objekte entfernt werden.» Achtsamkeit, Entschleunigung und damit verbunden eine andere Erfahrung von Zeit und sich selbst, spielen in diesen Werken eine zentrale Rolle – lange bevor diese Themen zum gesellschaftlichen Mainstream wurden. Mit der «Abramović Method» entwickelte die Künstlerin zudem ein System, um diese Anliegen mit dem Publikum weiter zu vertiefen und Möglichkeiten zu schaffen, den Moment bewusster zu erleben und sich mit dem Jetzt zu verbinden.

#### HISTORISCHE PERFORMANCES REINSZENIERT

Die umfassende Retrospektive am Kunsthaus Zürich gibt Einblick in das vielfältige Werk dieser einzigartigen Künstlerin. Es sind Werke aus allen Schaffensperioden und unterschiedlichen Gattungen wie Video, Fotografie, Skulptur und Zeichnung zu sehen. Zudem werden ikonische Performances wie «Imponderabilia» (1977) und «Luminosity» (1997) live reinszeniert. «Imponderabilia» gehört zu Marina Abramovićs berühmtesten Performances, und sie hatte sie erstmals in Bologna performt, zusammen mit ihrem damaligen Lebenspartner Ulay (1943–2020). Die beiden standen nackt im Eingang zum Museum, mit dem Gesicht zueinander gedreht, und die Besuchenden mussten sich durch sie durchzwängen. Die Arbeit war eine Metapher dafür, dass Kunstschaffende die Grundpfeiler des Museums sind, und dass der Eintritt durch diese Tür eine

#### RAHMENPROGRAMM

Neben den Live-Performances in der Ausstellung gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm. Dieses umfasst weitere Re-Performances ikonischer Werke wie z.B. «Art must be beautiful/Artist must be beautiful» (1975).

**25.10.24, 18.30 Uhr:** Artist Talk mit Marina Abramović. Die Künstlerin gibt live Einblick in ihre künstlerische Praxis. Platzzahl beschränkt.

**20.11.24/8.1.25/5.2.25:** Marina Abramović – Das Film-Programm zur Ausstellung, in Zusammenarbeit mit den Arthouse Kinos. Das Programm wurde gemeinsam mit Marina Abramović zusammengestellt. Weitere Infos und Tickets: [arthouse.ch](http://arthouse.ch)

**10. – 12.1.25:** Event in Kooperation mit dem Theater am Neumarkt und dem Marina Abramović Institute (MAI). An drei Tagen können Sie in die Abramović-Methode eintauchen und long-durational Performances erleben.

Infos und Tickets via [www.kunsthhaus.ch/abramovic](http://www.kunsthhaus.ch/abramovic)



Marina Abramović, *Rhythm 2*, 1974  
Performance, Museum of Modern Art, New York  
© Courtesy of the Marina Abramović Archives/  
2024, ProLitteris, Zurich

Erfahrung bedeutet, die die Besucherinnen und Besucher in eine neue Welt entlässt, nämlich die der Kunst. Die Erfahrung war und ist auf vielen Ebenen «imponderable» (nicht einschätzbar) und individuell verschieden, doch in jedem Fall eine starke Begegnung. Auch in Zürich wird die Performance gleich zu Beginn der Ausstellung gezeigt, um so das Publikum physisch und mental in einen anderen Raum bzw. Zustand zu überführen. Denn die Retrospektive am Kunsthaus Zürich ist mehr als eine klassische Ausstellung. Sie ist eine alle Sinne ansprechende Erfahrung und lädt das Publikum zu direkter Teilnahme ein. Dieser Fokus auf den partizipatorischen Arbeiten macht die Ausstellung zu einem einzigartigen Erlebnis und unterscheidet die Präsentation in Zürich von den vorherigen Stationen in London und Amsterdam.



#### NEUE ARBEIT FÜR ZÜRICH

Wir freuen uns auch sehr, dass Marina Abramović für das Kunsthaus Zürich eine neue Arbeit konzipiert hat, die Sie nun als Erste erleben dürfen. Die Arbeit heisst «Decompression Chamber» (2024) und lädt die Besuchenden ein, in Stille zu verweilen und zu «dekomprimieren» – also zu entspannen und in einen anderen Gefühls- oder Seinszustand zu gelangen. Damit regt uns Marina Abramović an, nicht nur uns selbst, sondern auch die Welt neu zu entdecken und wahrzunehmen. Kommen Sie in die Ausstellung und lassen Sie sich darauf ein. Es lohnt sich!

#### RE-PERFORMANCES

Täglich werden historische Werke reinszeniert. Diese Re-Performances werden inzwischen nicht mehr von Marina Abramović selber ausgeführt, sondern von lokalen Performerinnen und Performern. Das Weitergeben ihres Wissens an eine neue Generation ist für die Künstlerin ganz wichtig. Sie hat dafür das Marina Abramović Institute (MAI) gegründet, das jeweils den Casting-Prozess der Performenden begleitet und auch Events mit jüngeren Performance-Kunstschaffenden organisiert.

#### KATALOG UND KOOPERATION

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in Englisch und Deutsch, in dem internationale Autorinnen und Autoren die Hintergründe von Marina Abramovićs Werk beleuchten.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit der Royal Academy of Arts, London, dem Stedelijk Museum Amsterdam sowie dem Bank Austria Kunstforum Wien. •

Unterstützt von Swiss Re – Partner für zeitgenössische Kunst, und der Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung.



Fotoshooting in New York für die Edition

## Spezial-Edition

Marina Abramović hat für das Kunsthaus Zürich eine limitierte Sonderedition geschaffen (Foto: Michel Comte). Entstanden ist ein ikonographisches Motiv, welches in verschiedenen Grössen und Auflagen als exklusive Edition angeboten wird. Die handschriftlich signierte Edition wird ab dem 24. Oktober offiziell erhältlich sein. Das Projekt wird gemeinsam mit der NZZ produziert und umgesetzt und wird über den Kunsthaus-Shop und die NZZ vertrieben.



Michel Comte beim Shooting



Marina Abramović, **White Dragon**, 1989  
Oxidiertes Kupfer, Obsidian, 250 × 52,5 × 46 cm  
MONA (Museum of Old and New Art), Tasmanien,  
© Courtesy of the Marina Abramović Archives  
und MONA, Tasmanien/2024, ProLitteris, Zurich

### ZEITFENSTERTICKETS

Aufgrund des hohen Publikumsandrangs muss für den Besuch der Ausstellung ein Zeitfensterticket gebucht werden. Ihr Besuch ist also an einen bestimmten Tag und eine Zeit gebunden. Tickets können via [tickets.kunsthhaus.ch](https://tickets.kunsthhaus.ch) gebucht werden.

### ZEITFENSTERTICKETS/ VERNISSAGE-TICKETS FÜR MITGLIEDER

Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft erhalten die Möglichkeit, kostenlose Zeitfenstertickets für ihren Ausstellungsbesuch zu buchen. Auch für die Eröffnung der Ausstellung am 24. Oktober müssen unter [www.kunsthhaus.ch/abramovic-preview](https://www.kunsthhaus.ch/abramovic-preview) Tickets sowohl für die Reden wie auch für die Vernissage selber gebucht werden. Über das Vorgehen wurde per E-Mail oder Brief informiert.

### TRIGGER-WARNUNG

Die Ausstellung enthält Nacktheit und Kunstwerke zum Thema Tod und körperlichem Schmerz, die verstörend wirken können. Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen auf: [info@kunsthhaus.ch](mailto:info@kunsthhaus.ch)

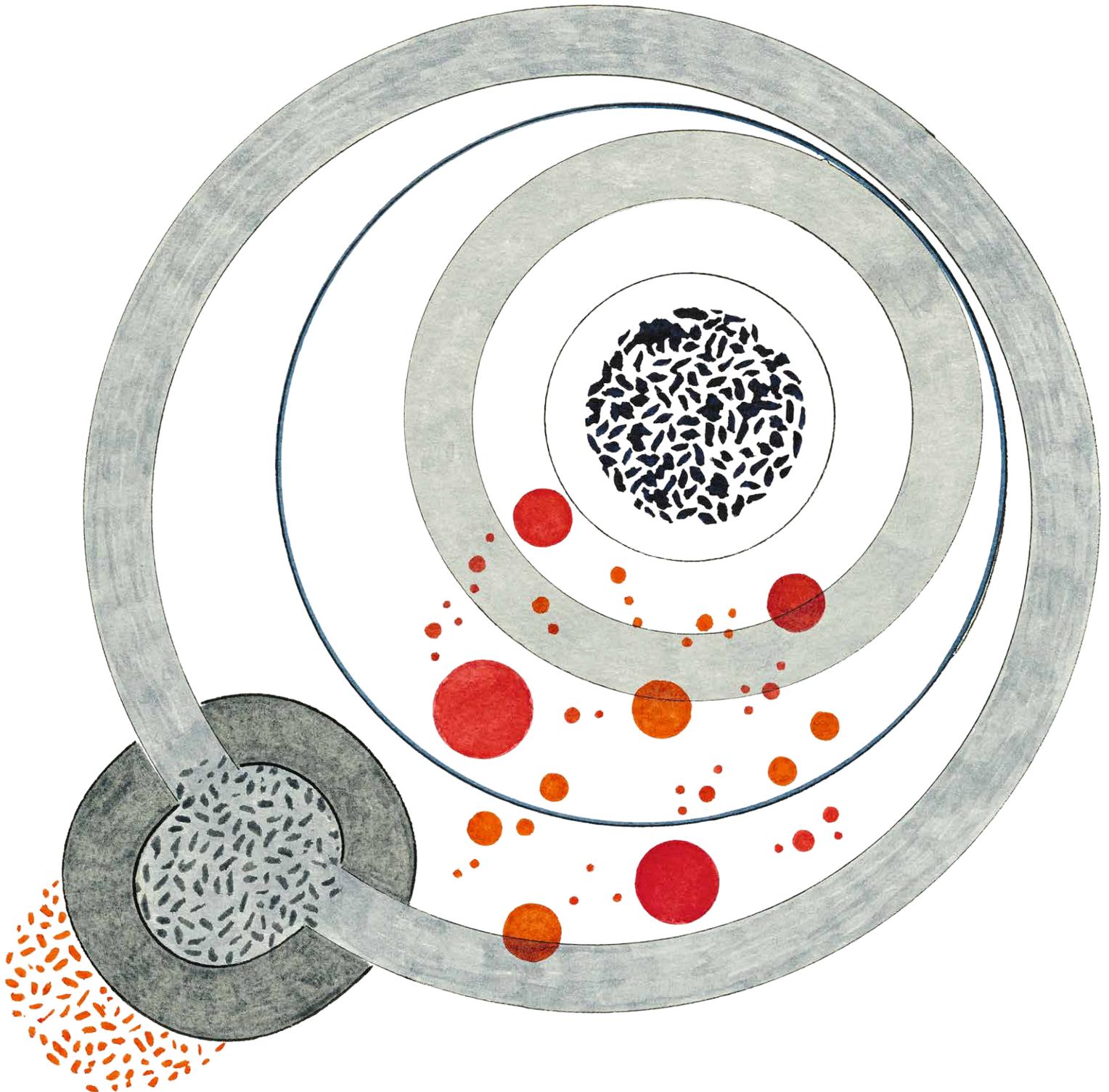


Marina Abramović, **Rhythm 0**, 1974  
Performance, 6 Stunden, Studio Morra, Neapel  
Fotos: Donatelli Sbarra, © Courtesy of the  
Marina Abramović Archives/2024, ProLitteris, Zurich



Ulay/Marina Abramović, **Imponderabilia**, 1977  
Performance, 90 Minuten, Galleria Comunale d'Arte Moderna,  
Bologna. Fotos: Giovanna Dal Magro, © Courtesy of  
the Marina Abramović Archives / 2024, ProLitteris, Zurich

# Annick Tonti moholinushk



Ausstellung  
[moholinushk.com](http://moholinushk.com)

Galerie  
Stephan Witschi  
Zwinglistrasse 12  
8004 Zürich

17. Oktober–  
2. November 2024  
Di–Fr, 14–18 Uhr  
Sa, 13–17 Uhr

*Guggenheim Museum*  
12/2022  
Colour pencil, chalk pastel  
and watercolour  
30×30 cm

*Stefi Talmann*



Fine shoes and leathersgoods, designed  
in Zurich, Switzerland  
Oberdorfstrasse 13 · 8001 Zürich  
stefitalman.ch



SCHULER  
AUKTIONEN

40  
Jahre

Alexandre Calame, «Chalets au Rigi», 1861, Öl auf Leinwand, 45 x 66 cm,  
verkauft für CHF: 30'000.–



Beraten · Schätzen · Nachlässe auflösen · Versteigern

[www.schulerauktionen.ch](http://www.schulerauktionen.ch)

Ur.: W. Witek

NIESSING SPANNRING® Are you ready for the original?



NIESSING

Seit 1873

NIESSING STORE ZÜRICH Storchengasse 21



# ALBERT WELTI

und die Grafik  
des Fantastischen



1

15. November 2024 – 9. Februar 2025

KURATOR Jonas Beyer

Albert Welti (1862 Zürich–1912 Bern) ist als der grosse «Unzeitgemässe» in die schweizerische Kunstgeschichte eingegangen. Als entschiedener Kritiker des zeitgleich seine Erfolge feiernden Impressionismus orientierte er sich lieber an Vorbildern wie den altdeutschen Meistern und zollte selbst noch in späteren Jahren seinem einstigen Lehrer Arnold Böcklin höchsten Respekt. Allerdings war er keineswegs blind für die Qualitäten einiger künstlerischer Neuerer.

Weltis Gemälden ist die Verehrung vergangener Epochenstile unverkennbar eingeschrieben, doch liefe es auf ein Missverständnis hinaus, wenn man seine Werke als epigonal bezeichnen würde. Dafür besitzt seine Kunst viel zu sehr jenen eigenwilligen und unverwechselbaren Charakter, der bis heute nichts von seiner Anziehungskraft eingebüsst hat.

#### SCHATZKAMMER DER FANTASIE

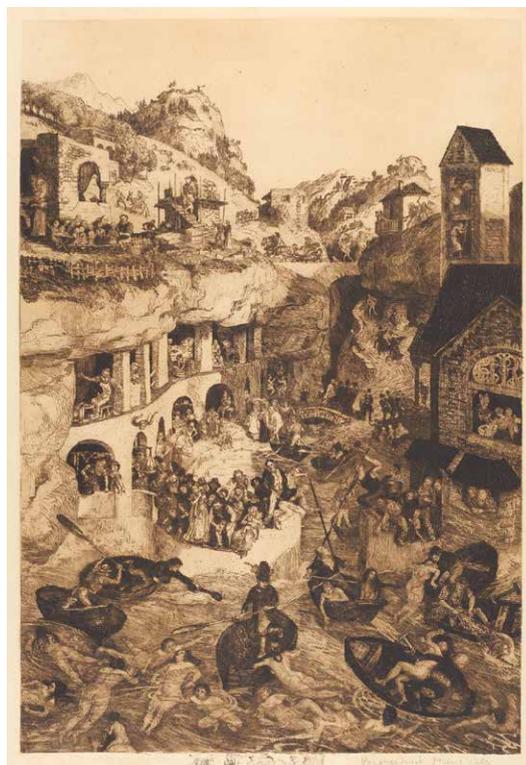
Während uns Welti aber vor allem als Maler in Erinnerung geblieben ist, wurde sein grafisches Werk bislang nur wenig beachtet, und das, obwohl es an fantasievollen, ja kühnen Bildeinfällen so überreich ist. In einer Kritik von 1926 wird diese Seite des Künstlers noch alles andere als positiv gewertet: «Die spitze Radiernadel hat Welti [...] zu krausen Gebilden verlockt. Hier war er vor verworrenen Abenteuern seiner Phantasie und allegorischen Irrfahrten nicht so sicher wie im gemalten Bild.»

Kaum haltbar erscheint dieses Verdikt, wenn wir uns auf den Fantasten Welti einlassen und uns mit dieser Einstellung der Fülle seiner Radierungen zu-

wenden, die noch dazu alle Formate umfasst: von Gelegenheitsgrafik bis zu repräsentativen Grossformaten, von den Grössen XS bis zu XL. Nicht etwa erscheinen diese Arbeiten dann als «verworrene Abenteuer» oder «Irrfahrten», sondern als Schatzkammern der Fantasie, die in einem konkreten kunsthistorischen Bezug stehen. Weggefährten im Geiste, darunter Francisco de Goya, Giovanni Battista Piranesi oder Max Klinger, werden hier zweifellos inspirierend gewirkt haben. Und auch der Einfluss von Weltis Lehrer Böcklin muss geltend gemacht werden, wobei ihn ausgerechnet Letzterer von der Grafik abzubringen suchte und den Standpunkt vertrat: «Malen soll man!»

#### EINLADUNG IN WELTIS WUNDERSAME TRAUMWELTEN

Welti freilich sollte das nicht von der intensiven Beschäftigung mit der Druckgrafik abhalten, zumal dem Medium auch eine ausgleichende Funktion zukam: So erlaubte sich Welti in der Radierung, wie sich sein Sohn erinnerte, «ausfällig zu werden, wenn ihn die Galle plagte». Mehr noch: Die Grafik diente ihm als eine Art Ventil, wenn ihn offizielle Aufträge bedrängten oder allzu sehr aufrieben.



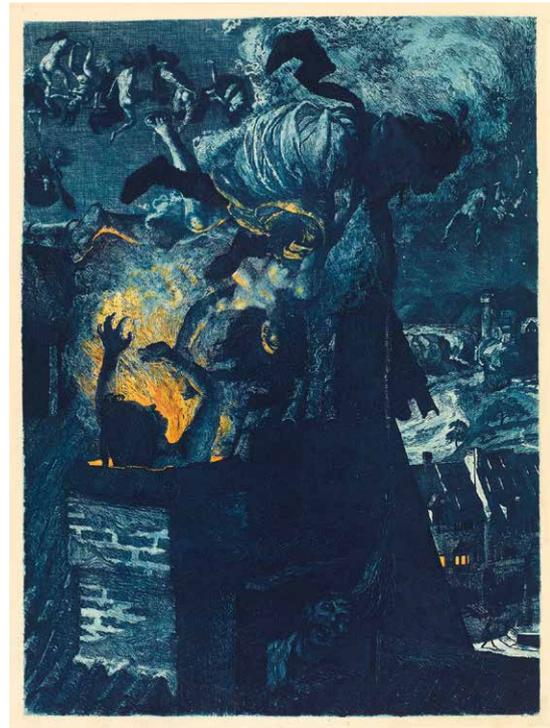
1 Albert Welti, Werbe-Illustration für die Umzugsfirma Welti-Furrer, 1900 Lithografie auf Papier, Blatt: 56 × 54 cm Kunsthaus Zürich, Grafische Sammlung

2 Albert Welti, *Der Ehehafen*, 1906 Radierung und Kaltzahn auf Papier, Platte: 64,3 × 43,5 cm Kunsthaus Zürich, Grafische Sammlung

Entsprechend ungestüm fährt er mit der Radirnadel über die Druckplatten und lässt seinem Einfallsreichtum freien Lauf. Noch in kleinsten Gelegenheitsarbeiten, seien es Einladungskarten, Ex Libris-Blätter oder Neujahrskarten, wimmelt es nur so von Spukgestalten und Bizarrerien.

Was dabei selten fehlt ist Weltis beissender Humor. Sogar bei einem Meisterblatt wie Weltis «Fahrt ins 20. Jahrhundert», dessen Düsternis von einem Goya nicht eindrücklicher hätte inszeniert werden können, bricht sich die pessimistische Sicht auf das gesellschaftliche Treiben mit jeder Menge Sarkasmus Bahn. Fantastik und Bildwitz – in Weltis Grafiken zeigen sich diese bildbeherrschenden Faktoren als zwei Seiten ein und derselben Medaille.

Da wir am Kunsthaus Zürich das Glück haben, über den grössten Bestand an Druckgrafiken Weltis zu verfügen, konnten wir für diese Ausstellung aus dem Vollen schöpfen und einen Meister seines Gebiets mit allen nur denkbaren Blättern präsentieren. Herausgekommen ist eine Schau, die sich als Einladung an das Publikum versteht, in die wundersamen Traumwelten einzutauchen, die Welti mit den Mitteln des Schwarz-Weiss für unsere Imagination bereithält. Im Dialog mit anderen Vertretern fantastischer Druckgrafik feiern wir also den überschäumenden Einfallsreichtum dieses Künstlers und verwandeln unser Kabinett für einige Monate in ein betörendes Reich der Fantasie. •



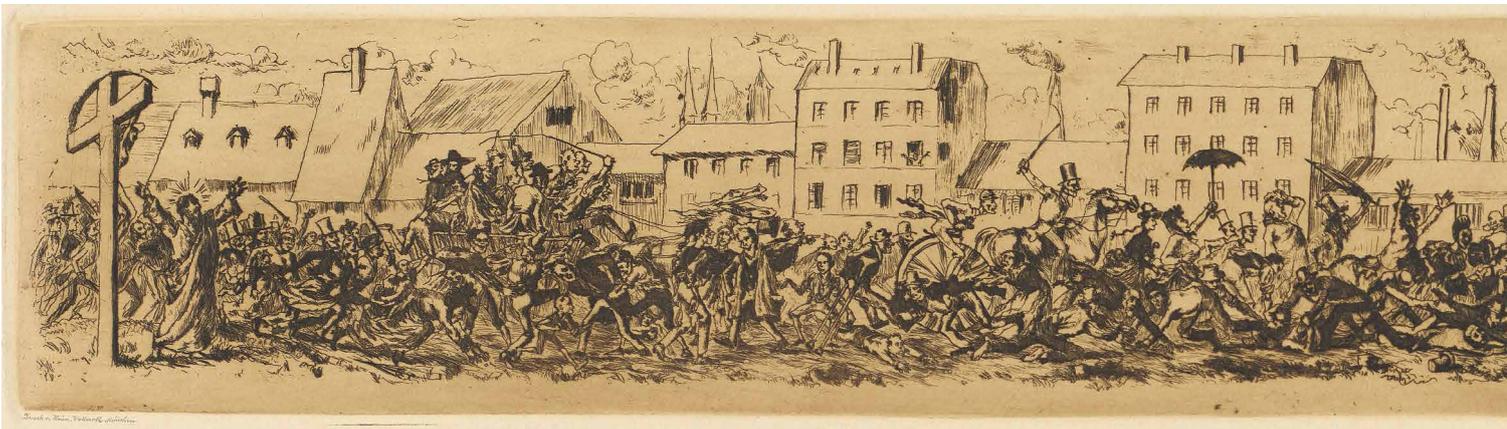
3

3 Albert Welti, **Walpurgisnacht**, 1897  
Radierung, Kaltnadel und Pinsel in Gelb auf Papier,  
Platte: 59,2 × 45 cm, Kunsthaus Zürich, Grafische Sammlung

4 Albert Welti, **Die Fahrt ins 20. Jahrhundert**, 1899/1900  
Radierung auf Papier, Platte: 39,2 × 62,8 cm  
Kunsthaus Zürich, Grafische Sammlung

5 Albert Welti, **Fortuna**, 1888  
Radierung auf Papier, Platte: 9,5 × 57,1 cm  
Kunsthaus Zürich, Grafische Sammlung

Unterstützt durch die Welti-Furrer Fine Art AG.



## KATALOG

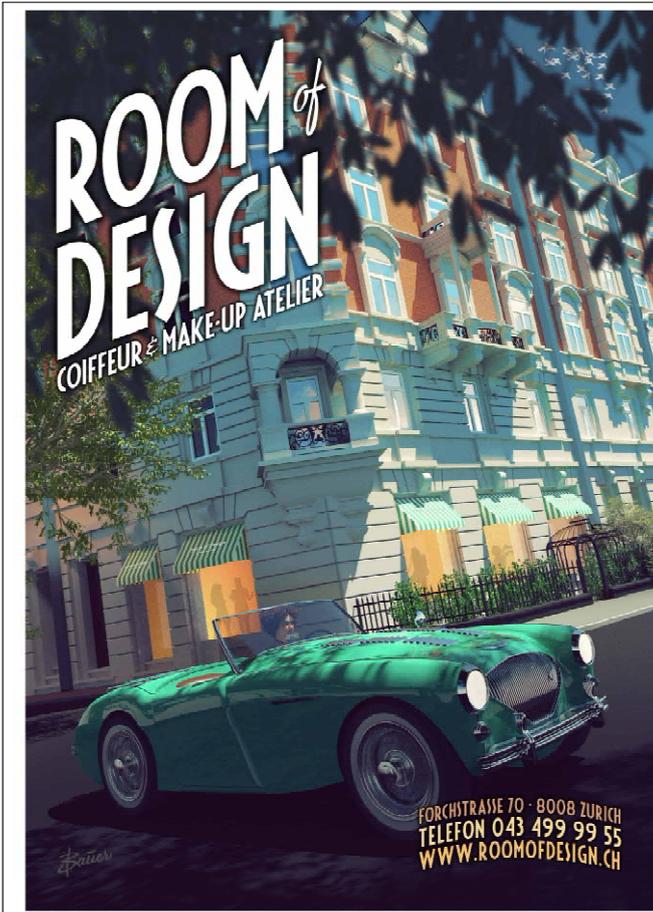
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Beiträgen von Jonas Beyer, Bice Curiger, Bénédicte Maronnie und Bernhard von Waldkirch im Verlag Scheidegger & Spiess.



4



5



## Familienvermögen gemeinsam strategisch für die Zukunft entwickeln

Erfahrener Finanz- und Family-Office-Experte, Familienberater, Investment-Controller, Dr. oec. HSG, CEO, VR, mit solider Bankausbildung, hat freie Kapazitäten auf Mandatsbasis. Diskretion garantiert.

Gerne erwarte ich Ihre unverbindliche Nachricht: Chiffre 359146, Kunsthaus Magazin, Zürichsee Werbe AG, Tiefenaustrasse 2, 8640 Rapperswil, [kunsthau@fachmedien.ch](mailto:kunsthau@fachmedien.ch)

## For Swiss Expertise

- **Family Office**
- **Real Estate**
- **Relations Management**
- **ad hoc or more**

Please contact [ff-private@bluewin.ch](mailto:ff-private@bluewin.ch)

**The World's Leading Destination for embracing a healthier, sustainable Way of Life**

**Mind Body Medicine Weeks**  
für Individualgäste & Corporate Gruppen

Dort, wo der hochalpine Engadiner Spätherbst zur Hauptsaison für Mindfulness wird.

maistra  
**160**

**MIND BODY MEDICINE** maistra  
**160**

**HOTEL MAISTRA 160**

Via Maistra 160 · CH-Pontresina

T +41 81 842 6 160 · [info@maistra160.ch](mailto:info@maistra160.ch)

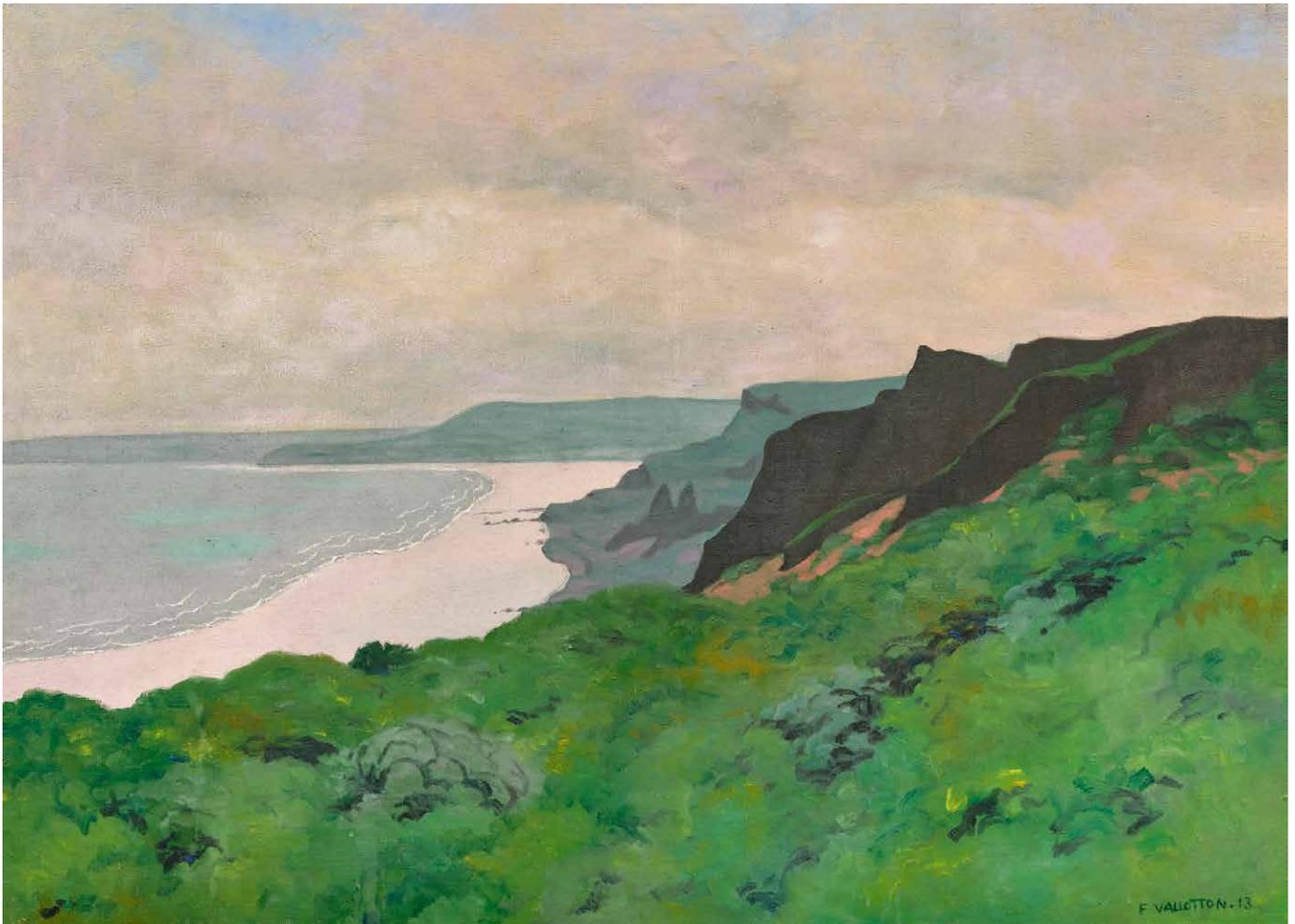
[maistra160.ch](http://maistra160.ch)

Programm



# KOLLER

International Auctions  
Swiss made



Félix Vallotton. Marée montante à Houlgate. 1913. 73,5 × 100 cm.  
(Auktion Schweizer Kunst am 29. November 2024)

Wollen Sie verkaufen?  
Wir beraten Sie gerne.



# Hin zu den Reichtümern der «Arte Povera»

Die zweite Präsentation  
der Sammlung Looser

Ab 29. November 2024  
KURATOR Philippe Büttner

Die in Zürich beheimatete Sammlung Looser wurde vom Unternehmer und Philanthropen Hubert Looser aufgebaut und basiert zur Hauptsache auf drei Schwerpunkten: Dem US-amerikanischen Abstrakten Expressionismus mit Werken von Willem de Kooning, Cy Twombly und John Chamberlain, der ebenfalls in den USA herausgebildeten Minimal Art, zu der Werke von Donald Judd und Agnes Martin zählen, und der in Italien entstandenen Arte Povera, die durch einen ihrer wichtigsten Exponenten, Giuseppe Penone, vertreten ist.

#### EIGENWILLIG UND KRAFTVOLL

Insgesamt vereinigt die Sammlung Looser auf eigenwillige, aber kraftvolle Art Hauptthemen der Kunst der USA und Europas v.a. aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Sammlung als Ganzes lässt sich dabei aber nicht auf die drei zentralen Bereiche reduzieren. Auf amerikanischer Seite seien Ellsworth Kelly als Vertreter der Farbfeldmalerei, der Maler und Bildhauer des Postminimalismus Richard Serra und im Bereich der Werke auf Papier die Pop Art-Künstler Jasper Johns und Andy Warhol zu nennen. Auf europäischer Seite finden sich so verschieden positionierte Figuren wie Yves Klein (Nouveau Réalisme), Richard Long (Land Art), Anselm Kiefer (my-

thologisierender deutscher Neo-Expressionismus), oder Fabienne Verdier (von traditioneller chinesischer Malerei beeinflusste lyrische Abstraktion). Schwerpunkt ist insgesamt die abstrakte Kunst, die aber punktuell um das Figürlich-Gegenständliche erweitert wird. Ein spannendes Korrektiv ist die «Arte Povera», mit der Hubert Looser sich auch der direkt sinnlich wahrnehmbaren, aber geistig aufgeladenen Präsenz der Natur und ihrer Materialien öffnet.

#### SAMMLUNG SEIT 2021 IM KUNSTHAUS

Nach einer Erstaussstellung im Kunsthaus Zürich 2013, kam die Sammlung 2021 als langfristige Dauerleihgabe in den neu eröffneten Chipperfield-Bau. Die Verbindung mit dem Kunsthaus ist kein Zufall: Hubert Looser hat selbst geäußert, dass er seine Sammlung von Anfang an als Ergänzung zu derjenigen des Museums gesehen hat und sie nicht zuletzt auf Lücken derselben hin konzipiert hat. Die Sammlung Looser ist daher eine ideale Ergänzung zur Kunsthaus-Sammlung. Der Eingang von 70 Meisterwerken war für Looser auch ein starkes Zeichen für die Umsetzung seines Credo der öffentlichen Nutzbarmachung privaten Wohlstands: «Private Wealth – Public Partnership».

1 Giuseppe Penone, *Respirare l'ombra*, 2005, und *Grand geste végétal no. 1*, 1983  
Ausstellungsansicht Kunsthaus Zürich, 2013, Fondation Hubert Looser, Dauerleihgabe im Kunsthaus Zürich, © 2024, ProLitteris, Zürich.  
Foto: FBM Studio

2 Hubert Looser mit Werken des Künstlers Giuseppe Penone: *Ombra di terra*, 2003, und *L'impronta del disegno*, 2001  
Fondation Hubert Looser, Dauerleihgabe im Kunsthaus Zürich, © 2024, ProLitteris, Zürich.  
Foto: GAECHTER+CLAHSEN, Zürich



## NEUE PRÄSENTATION

Bei der hier vorgestellten zweiten Präsentation steht Giuseppe Penone im Mittelpunkt, ein Hauptvertreter der in den 1960er- und den 1970er-Jahren gebildeten Arte Povera. Werke dieser Kunstrichtung sind oft als raumbezogene Installationen ausformuliert und werden mit «armen», also alltäglichen und gewöhnlichen Materialien gefertigt. Ein Hauptwerk Penones in der Ausstellung besteht aus einer vor die Wand gestellte Struktur von Körben aus Maschendraht, die mit Lorbeerblättern gefüllt sind. Der Lorbeer ist seit der Antike in Europa eine besondere Pflanze von hohem, mythischem Rang. Wir sehen das Werk nicht nur, wir riechen den Duft des Lorbeers

und erleben den Raum und die zeitlose Gebärde der Kunst somit auf ganz andere, umfassendere Weise. So sind wir mit allen Sinnen der Setzung Penones ausgesetzt, unser Geist wandert in poetische Räume, die dem Verstand verschlossen bleiben.

Das Schaffen Penones wird von geistesverwandten Arbeiten Lucio Fontanas und Mario Merz' begleitet. Darüber hinaus ergänzen Werke von Willem de Kooning, Anselm Kiefer, Sean Scully, Fabienne Verdier, Anthony Caro und David Smith die Präsentation. Arte Povera? – Gewiss. Aber es ist zugleich eine inhaltlich und materiell überreiche Kunst, die uns hier nähergebracht wird! •



3

3 Anselm Kiefer, *Das goldene Vlies*, 1997  
Öl, Schellack, Acryl, Emulsion und Blattgold auf  
Leinwand, 140 x 281 cm  
Fondation Hubert Looser, Dauerleihgabe im  
Kunsthaus Zürich, © Anselm Kiefer

4 Richard Long, *Standing Slate Winter Circle*, 1985  
Schiefersteine, Durchmesser 250 cm, Fondation  
Hubert Looser, Dauerleihgabe im Kunsthhaus Zürich,  
© 2024, ProLitteris, Zurich



4



# OLAFUR ELIASSON

Your submerged  
spectator, 2021

Ermöglicht durch den Sammler Hubert Looser hat der isländische Künstler Olafur Eliasson (\*1967) für die Passage zwischen Moser- und Chipperfield-Bau ein permanentes Kunstwerk entwickelt. Vorlage für die sieben Skulpturen aus Marmor sind 3D-Scans von echten Eisblöcken, die Eliasson am «Diamond Beach» im Süden von Island gesammelt hat. Dort werden Eisbrocken angeschwemmt, die aufgrund des Klimawandels aus Gletschern abbrechen und dann am Strand schmelzen. Der Künstler liess sie im italienischen Carrara-Steinbruch in Marmor umsetzen. Dadurch wurde das durch den Klimawandel beschleunigt Vergängliche (das schmelzende Eis) als Kunstwerk zu etwas Dauerhaftem. Aber somit erhält auch der für das Schmelzen verantwortliche Klimawandel hier eine dauerhafte, mahnende Form. Die Dokumentation des geoökologischen Prozesses gehört zu Eliassons künstlerischer Suche nach dem Verhältnis Mensch – Erde. •

Olafur Eliasson, *Your submerged spectator*, 2021  
Carrara-Marmor und Edelstahl, in sieben Teilen, diverse Masse  
Kunsthau Zürich, Geschenk der Fondation Hubert Looser, 2021,  
© Olafur Eliasson, Fotos: Franca Candrian, Kunsthau Zürich

# Die Sammlung Looser im Kunsthaus

## Was bewegt den Mäzen?

Ein Gespräch zwischen Hubert Looser  
und dem Kunsthaus Zürich.

**KUNSTHAUS ZÜRICH:** Lieber Herr Looser. Worauf liegt der Fokus der Erstpräsentation?

**HUBERT LOOSER:** Auf der Kunst nach 1950 mit den Amerikanern, ihrem Abstrakten Expressionismus und dem Minimalismus.

Erklären Sie die Bedeutung Ihrer Sammlung für den Kunstplatz Zürich.

Die Bedeutung liegt darin, dass ich damit eine grosse Lücke in der Geschichtsschreibung der Kunst nach dem Impressionismus, Surrealismus und Expressionismus schliesse. Auch andere europäische Museen kauften diese Künstler mehrheitlich nicht.

Welche Synergien ergeben sich zwischen der Sammlung Looser und dem Kunsthaus?

Zusammen können wir Dialoge zwischen den beiden Sammlungen führen und so die Attraktivität der Präsentationen erhöhen. Ein Sammler wie ich kann auch einem Museum Impulse geben und dadurch Synergien ermöglichen.

Wie kommt es dazu, dass Sie Arte Povera sammeln?

Ich bin bekannt für Dialoge in meiner Sammlung. So wollte ich den Amerikanern mit ihrer abstrakten Kunst eine europäische Richtung gegenüberstellen. Da wurde ich auf die Arte Povera aufmerksam. Mit Giuseppe Penone, Lucio Fontana und Mario Merz konnte ich gegen zwanzig Arbeiten in hoher Qualität kaufen. Diese Kunstrichtung war also nicht abstrakt,

sondern orientierte sich an der Natur, und die Künstler nahmen Gegenstände in ihren Präsentationen auf.

Welche Künstlerbegegnungen waren für Sie von besonderer Bedeutung und warum?

Das waren in den USA Ellsworth Kelly und in Europa Giuseppe Penone, Fabienne Verdier und Sean Scully. Ich war oft in deren Ateliers und konnte Arbeiten so besser kennenlernen. Kelly ist gestorben und mit den anderen habe ich noch heute Kontakt.

Was faszinierte Sie am Werk von Fabienne Verdier?

Dass sie in jungen Jahren den Mut hatte, die französische Kunstszene zu verlassen, um in China die Kalligrafie zu lernen. Sie lebte dort acht Jahre, ging zur Schule mit Chinesen und fand einen betagten und bekannten Kalligrafen, der sie über Jahre ausgebildet hat.

Sie kam dann zurück und arbeitete mit grossen Pinseln, welche an der Decke befestigt sind. Ihre Malerei kann man als «peinture du geste» bezeichnen. Fasziniert bin ich von ihrer Energie und ihrer Fähigkeit, jedes Jahr neue Inspirationen in Kunstwerke umzusetzen.

Welche Botschaft vermittelt die Sammlung Looser der Öffentlichkeit?

Als Sammler bin ich ein Vorreiter des fokussierten Sammelns von Qualität und nicht Quantität. Dann bin ich ein Vorbild für meine Bereitschaft, meine Werke nicht nur zuhause, aber auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Und drittens bin ich ein Mäzen, der wie am Beispiel Eliasson dem Kunsthaus eine wichtige Skulptur schenkte oder der in der Humanität tätig ist.

Was reizt Sie am Surrealismus, am Abstrakten Expressionismus und am Minimalismus?

Alle drei Bewegungen haben mit der herkömmlichen Tradition gebrochen und eine neue Kunstrich-



Hubert Looser (rechts) mit dem Künstler Giuseppe Penone; Foto: Ursula Looser Stingelin

tung eingeschlagen. Die surrealistische Kunst war inspiriert von Unwirklichem, Absurdem, Fantastischem, Unterbewusstem sowie von Träumen. Surrealismus bezeichnet eine geistige Bewegung, die sich seit den 1920er-Jahren als Lebenshaltung gegen traditionelle Normen äussert.

Der Abstrakte Expressionismus war wieder eine Gegenbewegung zum Impressionismus und Expressionismus nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Minimalismus war für mich eine Gegenbewegung zum Abstrakten Expressionismus mit reduzierten und auch poetischen Elementen.

Wieso genau diese Kunstrichtungen?

Weil sie mich faszinierten mit ihrem Mut, neue Wege einzuschlagen. Sie repräsentieren dadurch auch die gesellschaftlichen Veränderungen und das ist und bleibt wichtig!

Gibt es Kunstrichtungen, welche Sie noch nicht besitzen oder sich damit nicht auseinandergesetzt haben?

Ich hätte gerne noch Spitzenwerke von ein paar wenigen Künstlern besessen, aber konnte mir sie

nicht mehr leisten. In meinem Alter setze ich mich mit den heute lebenden Kunstschaaffenden nicht mehr auseinander. Dies weil ich nach sechzig Jahren des Sammelns andere Prioritäten gesetzt habe. So ist meine Fondation auch für die Finanzierung von gegen fünfzehn Hilfswerken bekannt.

Was ist für Sie besonders an der Neupräsentation ab dem 29. November?

Der zweite Teil meiner Sammlung, welche bei mir zu Hause ausgestellt ist, wird im Kunsthaus eine weitere Lücke mit Dialogen der Arte Povera und dem Abstrakten Expressionismus schliessen.

Wo sehen Sie Ihre Sammlung nach Auslaufen des aktuellen Leihvertrags?

Bei allen Leihgebern stellt sich die Frage, ob sie dann Platz machen müssen für neue Leihgeber. Es ist denkbar, dass die Konvolute auf das Wesentliche reduziert werden. Dies werden kommende Verhandlungen im richtigen Zeitpunkt zeigen. •

# SED LANTNAC EÉSUNZ ENNASUAL STA-XNAEB Thalassa! Thalassa! Vorstellungswelten des Meeres



Alphonse Osbert, *Sôranôque*, 1905, Öl auf Leinwand, 150,5 × 135,5 cm, Paris, Petit Palais, Musée des Beaux-Arts de la Ville de Paris, COO Paris, Musées / Petit Palais, Musée des Beaux-Arts de la Ville de Paris

4.10.2024–  
12.1.2025

[mcba.ch](http://mcba.ch)

# AK

Johannes Robert Schürch (1895-1941), Ohne Titel, o.J.

**Johannes Robert Schürch**  
**Alles sehen**

**Aargauer Kunsthaus**  
**14.9.24 - 12.1.25**

# DIVINE SWISS CLASSICS



**LENA-LISA WÜSTENDÖRFER**  
LEITUNG

**TEO GHEORGHIU**  
KLAVIER



SWISS ORCHESTRA

**TONHALLE ZÜRICH**  
MI, 13.11.2024  
19.30 UHR

TICKETS ONLINE

10% RABATT FÜR MITGLIEDER KUNSTHAUS

RABATT-CODE S01311



# ReCollect!

## Yto Barrada

Ab 13. Dezember 2024  
KURATORIN Laura Vuille

In der Reihe ReCollect! laden wir zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler ein, sich mit der historischen Sammlung des Kunsthauses als Kunstschaffende und als Kuratorinnen und Kuratoren auseinanderzusetzen und ihren einzigartigen Blick darauf zu zeigen. Sie eröffnen damit neue Perspektiven und hinterfragen den gängigen Kanon bzw. gestalten ihn lustvoll neu.

In ihrem Werk, das von Textilien und Skulpturen bis hin zu Fotografien, Filmen und Installationen reicht, hinterfragt die französisch-marokkanische Künstlerin Yto Barrada (\*1971 Paris) die Dominanz kultureller und künstlerischer Traditionen und verhandelt Verhältnisse von privater und politischer Geschichte neu. Zentral sind für sie Strategien des Überlebens und des Widerstands – gegen einseitige Narrative, unterdrückende Machtstrukturen und festgefahrene Rollenbilder. Lernen und Spiel bilden dabei Grundvoraussetzungen, um selbstbestimmtes Denken und Handeln zu fördern und ein stetes kritisches Hinterfragen der Gegenwart zu ermöglichen.

In Tanger, wo Barrada aufgewachsen ist und heute jeweils die Sommermonate verbringt, hat sie 2006 gemeinsam mit dem französischen Filmproduzent Cyriac Auriol und dem marokkanischen Filmemacher

Latif Lahlou die «Cinémathèque de Tanger» gegründet, das erste Arthouse-Kino und Filmarchiv Nordafrikas. In der marokkanischen Küstenstadt hat sie vor wenigen Jahren auch «The Mothership» ins Leben gerufen, das als Künstlerresidenz, Forschungszentrum und Garten in einem fungiert. Mit dem Ort, der am Stadtrand Tangers mit Blick auf die Strasse von Gibraltar liegt, hat sich Barrada ganz der Herstellung natürlicher Farbstoffe verschrieben. Er bildet eine Art kreatives Labor, in dem traditionelle Techniken und lokales Wissen mit zeitgenössischer Kunstpraxis verknüpft werden. Der Garten von «The Mothership» dient nicht nur als Rückzugsort, er bietet mit seiner Vielfalt an Pflanzen – ihren Blättern, Blüten, Wurzeln, Früchten und Samen – auch die materielle Grundlage für ihre Farbexperimente. Auch Gäste sind im Rahmen unterschiedlicher Workshops dazu eingeladen, die alten Fär-

betchniken der Einheimischen zu erforschen und wiederzubeleben und gleichzeitig an neuen Rezepturen zu tüfteln. Weil die Rohstoffe natürlichen Schwankungen ausgesetzt sind, muss die genaue Zusammensetzung der Farbstoffe nach jeder Ernte neu justiert werden.

### DIALOG MIT DER SAMMLUNG

Anlässlich ihres Beitrags für ReCollect! präsentiert Yto Barrada neben einer neu produzierten textilen Arbeit Fotografien, Videoarbeiten und Collagen, die sie mit ausgewählten Werken aus der Kunsthaus-Sammlung zu einem lebendigen Dialog verwebt. Was die Sammlungswerke vereint, ist ihr Entstehungsjahr: sie wurden alle 1971 kreiert, einem Jahr, das Barrada nicht zufällig gewählt hat. Es ist nicht nur ihr Geburtsjahr, sondern markiert auch einen historischen Moment in der Geschichte Marokkos, als ein versuchter Staatsstreich gegen König Hassan II. blutig niedergeschlagen wurde. Zu den rund einhundert Todesopfern des Massakers zählte auch der Onkel der Künstlerin. Ausgehend von diesen tragischen Ereignissen lädt Barrada das Publikum zu einer Auseinandersetzung mit persönlichen Geschichten, historischen Prozessen und natürlichen Phänomenen ein. Zyklische Momente vom Entstehen und Vergehen werden in der Ausstellung ebenso aufgegriffen wie der schöpferische, mitunter heilsame und verbindende Akt des Kunstschaffens. Wiederkehrendes Element der Ausstellung ist die Materialität der Farbe, mit der sie die Widerstandsfähigkeit in einer Welt zelebriert, die aus den Fugen zu geraten scheint. •

### VERANSTALTUNG

Zur Einweihung der neuen Präsentation findet am Donnerstag, 12. Dezember um 18 Uhr ein Künstlerinnengespräch mit Yto Barrada statt.



Yto Barrada, **Untitled (pinkandtanstriped)**, 2022  
Handgefärbter Stoff, 181 × 215 cm. Courtesy die Künstlerin und Sfeir-Semler Gallery Beirut/Hamburg, © Yto Barrada

## Oper Theater Konzert

Jetzt den TheaterPass für die Spielzeit  
2024/2025 beantragen!



Mit einer Mitgliedschaft erhalten Sie Zugang zu einem breiten Angebot an vergünstigten Eintrittskarten vom Opernhaus, Schauspielhaus, der Tonhalle sowie von weiteren Spielstätten und unterstützen zugleich die Theater unserer Stadt.

Jedes Mitglied erhält einen TheaterPass und zehnmal jährlich die Vereinszeitung «NEWS». Wir bieten zudem eine stets aktualisierte Website, einen Newsletter, Verlosungen und Last-Minute-Angebote.



[www.theatervereinzh.ch](http://www.theatervereinzh.ch)  
sekretariat@theatervereinzh.ch  
044 383 41 96

## DOBIASCHOFSKY

FONDÉE EN 1923



Collection Francis Meyer

### 6. - 9. November 2024 HERBSTAUKTIONEN

GEMÄLDE · GRAFIK · PLAKATE · SCHMUCK  
SCHWEIZER KUNST · ANTIQUITÄTEN

Ausstellung:  
Täglich vom 25. Okt. bis 3. Nov. 2024 · 10 bis 19 Uhr  
Online-Katalog: [www.dobiaschofsky.com](http://www.dobiaschofsky.com)

DOBIASCHOFSKY AUKTIONEN AG

Monbijoustrasse 30/32 Tel. 031 560 10 60 [www.dobiaschofsky.com](http://www.dobiaschofsky.com)  
CH-3011 Bern Fax 031 560 10 70 [info@dobiaschofsky.com](mailto:info@dobiaschofsky.com)

## Winterauktionen

28. & 29. November 2024  
in Berlin

Michèle Sandoz - Ihr Kontakt in der Schweiz  
+41 76 561 06 41 • [michele.sandoz@grisebach.com](mailto:michele.sandoz@grisebach.com)  
Bahnhofstrasse 14 • 8001 Zürich

# GRISEBACH

[grisebach.com](http://grisebach.com)

**Ho!Ho!Ho! - Weihnachtsausstellung**  
23. November - 24. Dezember 2024



[www.foc.ch](http://www.foc.ch)

**friends of carlotta**  
Galerie für zeitgenössischen Schmuck ✎ Bruna Hauert ✎ Neumarkt 22 ✎ 8001 Zürich



Stiftung  
PWG

## Wir offerieren Ihnen mehr für Ihr Haus

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer  
Liegenschaft bleiben – zur gleichen Miete.  
043 322 14 14

**pwg.ch**

Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

## Schöne und seltene Bücher

Peter Bichsel  Fine Books

Oberdorfstrasse 10, 8001 Zürich, [www.finebooks.ch](http://www.finebooks.ch), 043 222 4 888  
Dienstag bis Freitag 11.30–18 h, Samstag 11–16 h

## Garda Alexander

Solo Show „Kosmos Farbe“ 17. Oktober - 1. Dezember  
Vernissage Donnerstag, 17. Oktober 18 - 20 Uhr

> mehr Infos unter [www.artforumutebarth.com](http://www.artforumutebarth.com)



## ART FORUM UTE BARTH

Galerie für Moderne & Zeitgenössische Kunst [www.utebarth.com](http://www.utebarth.com)  
Kartausstrasse 8 CH-8008 Zürich T +41 765646367 [info@utebarth.com](mailto:info@utebarth.com)

## Ihre Partneragentur im Herzen von Zürich

persönlich | seriös | kompetent

Löwenstrasse 25, 8001 Zürich  
+41 44 534 19 50  
+41 79 774 00 84

Wir freuen uns auf Ihre  
Kontaktaufnahme

Kathrin Grüneis



**freieherzen.ch**



## Ihre Fotografie als Ölgemälde?

Sie haben mit Ihrer Kamera z.B. in den Bergen oder  
am Meer eine unvergessliche Fotografie erstellt?  
Für Sie male ich, aufgrund Ihrer Fotografie als Vor-  
lage, ein Ölgemälde. Format z.B. 60 x 80 cm.  
Faire Konditionen. Lieferzeit nach Vereinbarung.

Landschaftsgemälde Kurt Robert Hauser (KRH)

Auf Ihre Kontaktnahme freue ich mich

Mailadresse: [hauser\\_kurt@bluewin.ch](mailto:hauser_kurt@bluewin.ch)

PRIVATE UND  
STIFTUNGEN  
VERTRAUEN UNS  
IHR IMMOBILIEN-  
PORTFOLIO AN.

**iten**  
REAL ESTATE  
FAMILY OFFICE

[itengroup.ch](http://itengroup.ch)



KINDERSTÜCK AB 7 JAHREN  
PREMIERE 9. NOVEMBER | PFAUEN

# DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE

VON JOHN VON DÜFFEL NACH DEM ROMAN VON KURT HELD  
REGIE SELEN KARA



Schaffen es die rote Zora und ihre Bande, den Kampf für eine gerechtere Welt zu gewinnen? Angelehnt an den im Tessin von Kurt Held geschriebenen Roman entsteht auf der Bühne im Pfauen ein abenteuerliches Stück über bedingungslose Freundschaft, Mut und Solidarität. Für Menschen ab 7 und die ganze Familie.

# SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH

# Intervallfasten

Diese Fastenart soll für die Gesundheit förderlich sein, jedoch sprengt sie etwas meinen gewohnten Rahmen. Wenn ich, wie üblich, bis abends um 20 Uhr etwas esse, darf ich frühestens am nächsten Tag um 12 Uhr die nächste Mahlzeit zu mir nehmen. Eigentlich knurrt mein Magen schon um 9.30 Uhr morgens verdächtig laut. Was ist die beste Ablenkung dagegen: natürlich das Kunsthaus. Auf dem Weg dorthin überlege ich mir, dass ich schon lange nicht mehr in der Sammlung im Altbau gewesen bin. Vielleicht geht es Ihnen ähnlich, die vielen interessanten Ausstellungen, da rückt die Sammlung aus dem Fokus. Wie schade!

Ein Dienstagmorgen in den Sommerferien, die Sonne kocht. Auch so ein Wort, bei dem ich gleich wieder ans Essen denke. Heute ziehen mich die Bilder aus dem 17. Jahrhundert an, nicht die kirchlichen Themen, sondern die Stillleben. Malten die Künstler ihre Liebessessen oder die bevorzugten Mahlzeiten der Auftraggeber? Ein Bund Spargel mit einem hübschen Schmetterling, von dem Maler Coorte um 1695. Wie schade ist die Spargelzeit so schnell vorbei. Tausend Rezepte, die ich dieses Jahr vergessen habe zu kochen, da muss ich mich nun bis zum nächsten Frühling gedulden. Ach, und die Austern mit Champagner. Austern gratiniert, welche Wonne. Die Granatäpfel leuchten auf Bildern, die Kerne herausgebroschen. Ich könnte sie gerade vom Werk in den Mund stecken. Voller Antioxidantien und dabei so lecker. Die kunsthistorische Bedeutung der Auferstehung und Wiedergeburt lasse ich grosszügig weg. Eine Lammkeule könnte ich auch wieder mal machen, aber nicht, wenn es so heiss ist. Sonst wird die Wohnung noch mehr zu einem wahren Backofen.

Wie schön ist es doch hier, klimatisiert und still. Nur der Magen knurrt weiter, bis ich zu dem Hummerbild komme. Ein roter Hummer ist der Eyecatcher in der Dunkelheit. Der Magen schweigt vorwurfsvoll, er erinnert sich an eine mehr als freudlose Hummererfahrung in Japan. Ein roter Hummer gegen den Hunger. Gerade fühle ich mich so richtig satt. Verstärkt durch die modernen Interpretationen von Nahrung in den oberen Stockwerken. Es lügen die Papayasäfte und die Eier können fliegen. Was Kunst doch alles schafft. Um 12.30 Uhr verlasse ich das Kunsthaus. Um 13 Uhr löftele ich brav ein Naturjoghurt mit frischen Himbeeren. Kunsthaus, du bist wirklich das Beste für die Gesundheit.

Ihre Sabine Meisel  
www.sabinemeisel.com



1

## Vernissage «Walid Raad. Cotton under my feet. The Zurich chapter»

15. August 2024

1 Team «Walid Raad» (v.l.n.r.): Ann Demeester, Direktorin, Sandra Gianfreda, Kuratorin, Matthias von Hartz, Künstlerischer Leiter Zürcher Theater Spektakel, und Mirjam Varadinis, Curator-at-large.

2 Ein wichtiges Element der Ausstellung – die Audioguide-Tour. In der englischen Version vom Künstler persönlich gesprochen.



2



CLICK



3



4



## Lange Nacht der Museen

7. September 2024



3 Slam-Poetin und Spoken-Word-Künstlerin Moët Liechti begeisterte das Publikum.

4 Mitternachtsmeditation mit Clive Radda.

5 Das casalQuartett (v.l.n.r.: Felix Froschhammer, Rachel Späth, Markus Fleck, Sebastian Braun) spielte passend zur Langen Nacht Mozarts «Eine kleine Nachtmusik» sowie Alexander Borrodins «Notturmo».



5



# Hier finden Sie die aktuellen Ausstellungsdaten sowie eine Auswahl an Führungen und Veranstaltungen.

Das ganze  
Programm-Angebot  
auch online:  
[www.kunsthhaus.ch](http://www.kunsthhaus.ch)

## INFORMATIONEN

### MUSEUM

Heimplatz, 8001 Zürich  
Di/Mi, Fr–So 10–18 Uhr  
Do 10–20 Uhr

### DIREKTION UND VERWALTUNG

Tel. +41 (0)44 253 84 84  
info@kunsthhaus.ch

### GRAFISCHE SAMMLUNG STUDIENSAAL

Mo–Fr nach Voranmeldung  
Tel. +41 (0)44 253 85 36/39  
grafischesammlung@kunsthhaus.ch

### BIBLIOTHEK

Rämistrasse 45, 8001 Zürich  
Tel. +41 (0)44 253 85 31  
Ausleihe Tel. +41 (0)44 253 85 32  
Mo–Fr 13–18 Uhr  
[www.kunsthhaus.ch/bibliothek](http://www.kunsthhaus.ch/bibliothek)

Für die Sonderöffnungszeiten  
während den Ferien und  
Feiertagen: siehe Website.

## AUSSTELLUNGEN

### Marina Abramović

25. Okt. – 16. Feb. 2025  
Grosser Ausstellungssaal  
Vernissage 24. Okt.,  
15–19.30 Uhr, Details s. Seite 17.

### Albert Welti und die Grafik des Fantastischen

15. Nov. – 9. Feb. 2025  
Moser-Bau, Kabinett  
Vernissage 14. Nov., 17–21 Uhr,  
Begrüssung um 19 Uhr

### Walid Raad. Cotton under my feet: The Zurich chapter

bis 3. Nov. 2024  
Chipperfield-Bau, Sammlung

### Matthew Wong – Vincent van Gogh. Letzte Zuflucht Malerei

bis 26. Jan. 2025  
Chipperfield-Bau, Ausstellungen

### Eine Zukunft für die Vergangenheit. Sammlung Bührle: Kunst, Kontext, Krieg und Konflikt

Bis Oktober 2025  
Chipperfield-Bau, Sammlung

► [www.kunsthhaus.ch/](http://www.kunsthhaus.ch/)  
[besuch-planen/ausstellungen](#)

## SAMMLUNG

### Neue Präsentation der Sammlung Looser

Ab 29. Nov. 2024  
Chipperfield-Bau, Sammlung  
Vernissage 28. Nov., 17–21 Uhr,  
Begrüssung um 19 Uhr

### ReCollect! Yto Barrada

Ab 13. Dez. 2024, Müller-Bau, EG

## FÜHRUNGEN

### AUSSTELLUNGEN

### Marina Abramović\*

So 11 Uhr, Do 18.30 Uhr  
(26. Dez., 15 Uhr)  
Französisch: So 10. Nov., 13 Uhr  
Englisch: So 1. Dez., 13 Uhr,  
Do 7. Nov., 23. Jan., 18.30 Uhr

### Albert Welti\*

Sa 16. Nov., 11 Uhr, So 8. Dez.,  
13 Uhr, Fr 10. Jan., 15 Uhr,  
Sa 1. Feb., 11 Uhr

### Walid Raad\*

Performance-Tour mit W. Raad  
Do 10./31. Okt., 18 Uhr  
Fr 11. Okt./1. Nov., 16 Uhr  
Sa 12. Okt., 2. Nov., 12 und 16 Uhr  
So 13. Okt., 3. Nov., 12 und 16 Uhr

### Matthew Wong – Vincent van Gogh\*

Okt./Dez.: Do 18.30 Uhr  
(26. Dez. 15 Uhr)  
Nov./Jan.: So 13 Uhr  
26. Dez.: 15 Uhr  
Englisch: Sa 9. Nov. 11 Uhr  
Französisch: Sa 7. Dez., 12 Uhr

### Eine Zukunft für die Vergangenheit\*

So 13./27. Okt., 3./17. Nov.,  
1./15./29. Dez., 11 Uhr  
Fr 4./18. Okt., 6./20. Dez., 15 Uhr  
Do 7./21. Nov., 18 Uhr,  
2./9./16./23./30. Jan., 18.30 Uhr  
Englisch: Sa 19. Okt., 23. Nov.,  
21. Dez., 11 Uhr  
Französisch: Sa 12. Okt.,  
16. Nov., 11 Uhr

## SAMMLUNG

### Samstagsführungen\*

15–16 Uhr, Themen unter  
[www.kunsthhaus.ch/programm](http://www.kunsthhaus.ch/programm)

### Architekturführung «Chipperfield»\*

Do 10. Okt., 14. Nov., 12. Dez.,  
9. Jan., 18 Uhr

### Provenienzforschung\*

Do 17. Okt., 18 Uhr  
Sa 14. Dez., 25. Jan., 14 Uhr

### ReCollect!\*

Sa 26. Okt., 30. Nov., 28. Dez.,  
25. Jan., 11 Uhr  
Englisch: So 20. Okt. 13 Uhr

### Auf den Spuren von Marc Chagall

90minütiger Rundgang im  
Fraumünster und im Kunsthhaus  
Mi 23. Okt., Do 28. Nov. und  
9. Jan., 14 Uhr  
CHF 30.–/Studierende CHF 25.–/  
Mitglieder CHF 20.–

## Pipilotti Rist – Lichtkunst am Heimplatz\*

Do 24. Okt., 7./14./21./28. Nov.,  
5./12./19. Dez., 9./16./23./  
30. Jan., 18.45 Uhr

### Highlights-Führungen\*

Chipperfield-Bau: So 27. Okt.,  
29. Dez., 26. Jan., 14 Uhr  
Moser-Bau: So 24. Nov., 14 Uhr  
Moser-Bau Englisch:  
So 13. Okt., 13 Uhr  
Chipperfield-Bau Französisch:  
Sa 26. Okt., 11 Uhr

### Kunst-Stück

18–19.45 Uhr, CHF 39.–/  
Mitglieder und ermässigt  
CHF 29.–

- ▶ **Impressionismus** (Vertiefung):  
Do 31. Okt.
- ▶ **Moderne** (Vertiefung):  
Do 28. Nov.
- ▶ **Amerikanische Malerei**  
(Vertiefung): Do 12. Dez.

### Kunst und Religion im Dialog:

15–16.30 Uhr,  
Kosten: Sammlungseintritt

- ▶ **Kampf und Hingabe**  
Mit Sibyl Kraft, Kunsthaus  
Zürich, und Ulrike Büchs,  
Reformierte Kirche  
So 10. Nov. 
- ▶ **Blicke**  
Mit Sibyl Kraft, Kunsthaus  
Zürich, und Thomas Münch,  
Römisch-Katholische Kirche  
So 19. Jan.

### Dialogische Führung: Fantastische Grafik

Do 12. Dez., 18–19.30 Uhr  
CHF 45.–/Mitglieder  
und ermässigt CHF 25.–/  
Jugendliche CHF 15.–

### Poetischer Rundgang: Ein Stall. Ein Stern. Ein Kind\*

So 15. Dez., 15–16 Uhr  
CHF 30.–/Mitglieder CHF 15.–

\* Mit elektronischem FM-  
Gruppenführungssystem.  
Speziell auch für Personen mit  
Hörminderungen geeignet.  
Eintrittsticket plus CHF 6.–/  
Mitglieder CHF 4.–. Bitte an der  
Kasse lösen. Teilnehmerzahl  
beschränkt! Geräteausgabe  
10 Minuten vor Beginn.

## VERANSTALTUNGEN

### Die Liebe. Fête de la vie

Vortrag zur Werkgenese von  
Ferdinand Hodlers Gemälde  
«Die Liebe», 1907–1908  
Mit Regula Bolleter, Kunst-  
historikerin, und Danièle Gros,  
Kunsttechnologin und Restau-  
ratorin; Di 26. Nov., 18 Uhr

### Künstlerinnengespräch mit Yto Barrada

und Kuratorin Laura Vuille;  
Do 12. Dez., 18 Uhr

## WORKSHOPS

ERWACHSENE UND  
JUGENDLICHE AB 16 JAHREN

### Kunst erzählen

Für Menschen zwischen  
66 und 99; Do 3. Okt., 7. Nov.,  
12. Dez., 9. Jan., 14–16 Uhr  
CHF 20.– inklusive Kaffee

### Kunsthaut Postdigital

CHF 60.–/Mitglieder CHF 45.–/  
Jugendliche CHF 15.–

- ▶ **Virtual Landscapes**  
Sa 26. Okt., 14–17 Uhr,  
Do 28. Nov., 17–20 Uhr
- ▶ **Digital Bodies**  
Do 5. Dez., 16. Jan., 17–20 Uhr

### Gegensätze ziehen sich an

Sa 26. Okt., 9–13 Uhr,  
CHF 90.–/Mitglieder CHF 50.–/  
Jugendliche CHF 15.–

### Schreiben ist Kunst



Mit Anna Bähler, Führung, und  
Franz Kasperski, Schreib-Coach  
Sa 23. Nov., 14–17 Uhr  
CHF 39.–/Mitglieder und  
ermässigt CHF 29.–

### Aufgeweckte Kunst-Geschichten

Ein Angebot für Menschen mit  
Demenz und ihre Angehörigen  
oder Betreuungspersonen.  
Di 5./12./19./26. Nov.,  
14.45–16.45 Uhr  
CHF 60.– für vier Nachmittage,  
inkl. Imbiss für zwei Personen.

### Der unmittelbare und poetische Blick auf die Landschaft

Sa 9. Nov., 10–14 Uhr  
CHF 90.–/Mitglieder CHF 50.–/  
Jugendliche CHF 15.–

### Early Birds: Autodidakt

Fr 15. Nov., 9–11 Uhr; CHF 20.–  
Anmeldung: kulturvermittlung-  
zh.ch/early-birds/

### Reise ins Phantastische – Albert Weltis Grafiken

Sa 25. Jan., 10–14 Uhr  
CHF 90.–/Mitglieder CHF 50.–/  
Jugendliche CHF 15.–

## KUNSTLABOR FÜR ALLE

Kinder unter 10 Jahren nur in  
Begleitung. Kosten im Eintritts-  
preis inbegriffen. Anmeldung  
nicht erforderlich.

### Wilde Farben

So 8. Okt., 3. Nov., 5. Jan.,  
11–16 Uhr

### Sternenstaub und Lichterglanz

So 8. Dez., 11–16 Uhr



## FAMILIENWORKSHOPS

Ab 5 Jahren  
Erwachsene CHF 15.–/Kinder  
und Jugendliche CHF 5.–

- ▶ **StILLEBEN**  
So 27. Okt., 10.30–12.30 Uhr
- ▶ **Meet the Sun**  
So 24. Nov., 10.30–12.30 Uhr
- ▶ **Weihnachtsbilder**  
Sa 14./21. Dez., 14–16 Uhr
- ▶ **Der Winter in all seinen  
Facetten**  
So 26. Jan., 10.30–12.30 Uhr

3–6 JAHRE (IN BEGLEITUNG)

### Villa Kun(s)terbunt

Bitte Znüni mitbringen und  
Arbeitskleider anziehen – es wird  
bunt. CHF 25.– pro Nachmittag  
Mi 23./30. Okt., 6./13./20./  
27. Nov., 4./11./18. Dez.,  
15./22./29. Jan., 14–15.30 Uhr

## AB 5 JAHREN

14–16 Uhr, CHF 20.–

### Triff die Sonne!

Sa 2. Nov.

### Der Himmel glänzt

Sa 7. Dez.

### Die drei Könige

Sa 4. Jan.

### Malatelier am Sonntag

So 13./20. Okt., 10./17. Nov.,  
1./15./22. Dez., 12./9. Jan.,  
10.30–12 Uhr; CHF 15.–

## CLUB6PLUS

Kinder von 6 bis 10 Jahren  
14–16 Uhr, CHF 20.–/Nachmittag

### Kunst x Material

Mi 30. Okt., 6./13./20./27. Nov.,  
4./11. Dez., 15./22./29. Jan.,  
5. Feb.

## FERIENPROGRAMME

### Herbstferien Der Zauber der Zeit



- ▶ **Ab 5 Jahren**  
14–16 Uhr, CHF 20.–  
9./11./16. Oktober
- ▶ **Ab 7 Jahren**  
10.30–14.30 Uhr, CHF 40.–,  
Lunch mitnehmen  
8./10./15./17./18. Oktober



### Cool-tur für Kinder von 8 bis 13 Jahren

Mit Lukas Kurmann, Radioschule  
klipp+klang, und Eveline Schüep,  
Kunsthaut Zürich  
Mo 14.–Fr 18. Okt., 9–16 Uhr  
CHF 200.–, Anmeldung:  
kulturvermittlung-zh.ch/cool-tur

Änderungen vorbehalten.  
Aktuelle Informationen finden  
Sie auf unserer Website.

Anmeldung für alle Veranstal-  
tungen erforderlich (sofern nicht  
anders erwähnt). Detailliertes  
Programm und Anmeldung:

- ▶ [www.kunsthaut.ch/programm](http://www.kunsthaut.ch/programm)  
Preise inkl. Eintritt und Material.

Freie Gruppen und Schulklassen  
nur nach Voranmeldung.



Roman Signer, *Piaggio auf Schanze*, 2003  
Ski jump, Chochołów, Polen, Foto: Rudolf Steiner/videocompany.ch, © Roman Signer

# Roman Signer

Roman Signer (\*1938 Appenzell) gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen Schweizer Kunstschaffenden. Mit seinen humorvollen Werken, in denen er uns die Welt und ihre alltäglichen Objekte auf spielerisch-erfrischende Weise neu entdecken lässt, hat er sich international einen Namen gemacht. In der über fünfzig Jahre umfassenden Karriere wurden seine künstlerischen Arbeiten in wichtigen Museen und wegweisenden Ausstellungen rund um die Welt gezeigt. Nach dieser beeindruckenden Laufbahn freuen wir uns, das Werk dieses Künstlers nun in einer einzigartigen Retrospektive im grossen Ausstellungssaal des Kunsthaus Zürich zu zeigen.

Die künstlerischen Ereignisse, die Roman Signer für uns konstruiert, sind eine faszinierende Mischung aus Prozess, Spiel, Experiment und Staunen. Elementare physikalische Phänomene sowie das Eindämmen und Freisetzen von Energie spielen dabei eine zentrale Rolle – genauso wie der unwiderstehliche Humor, der seine immer wieder aufs Neue überraschende Anordnungen kennzeichnet. Die Ausstellung zeigt Werke aus allen künstlerischen Schaffensperioden. Sie ist aber nicht als klassische Retrospektive angelegt, sondern ist vielmehr eine Gesamtinstallation, in der die Werke dank einer räumlichen Komposition, die speziell für den grossen Ausstellungssaal entwickelt wurde, miteinander in einen Dialog treten. So werden neue Bezüge zwischen den verschiedenen Werkperioden erkennbar.

Mehr zu dieser Ausstellung, die ab dem 4. April im Kunsthaus zu sehen sein wird, erfahren Sie im nächsten Magazin vom 29. Januar.

WIR SAGEN DANKE



Partnerin Kunsthaus Zürich



Partner für zeitgenössische Kunst



## IMPRESSUM

Offizielles Magazin für  
Mitglieder des Vereins  
Zürcher Kunstgesellschaft

## HERAUSGEBER

Zürcher Kunstgesellschaft  
Postfach, 8024 Zürich  
Telefon +41 (0)44 253 84 84  
www.kunsthau.ch  
info@kunsthau.ch  
© Kunsthaus Zürich  
Abdruck erwünscht mit  
Quellenangabe

## REDAKTION

Kristin Steiner

## AUFLAGE

Druckauflage 22220  
WEMF/SW-beglaubigt 19882  
erscheint 4-mal jährlich

## BEZUG

In der Jahresmitgliedschaft  
enthalten, Preis am  
Kunsthau-Shop CHF 8.-

## GESTALTUNG

Crafft AG, Zürich, www.crafft.ch

## INSERTATE

FACHMEDIEN  
Zürichsee Werbe AG, Rapperswil  
Telefon +41 (0)44 928 56 11  
kunsthau@fachmedien.ch  
www.fachmedien.ch

## DRUCK

Schellenberg Druck AG,  
Pfäffikon  
www.schellenbergdruck.ch

ISSN 1421-315X

## COVER

Marina Abramović,  
**The Spirit in Any Condition  
Does Not Burn**, 2011  
C-Print, 143 × 133 cm  
© Courtesy of the Marina  
Abramović Archives / 2024,  
ProLitteris, Zurich



202119340000



## Der Rahmen vollendet das Bild.

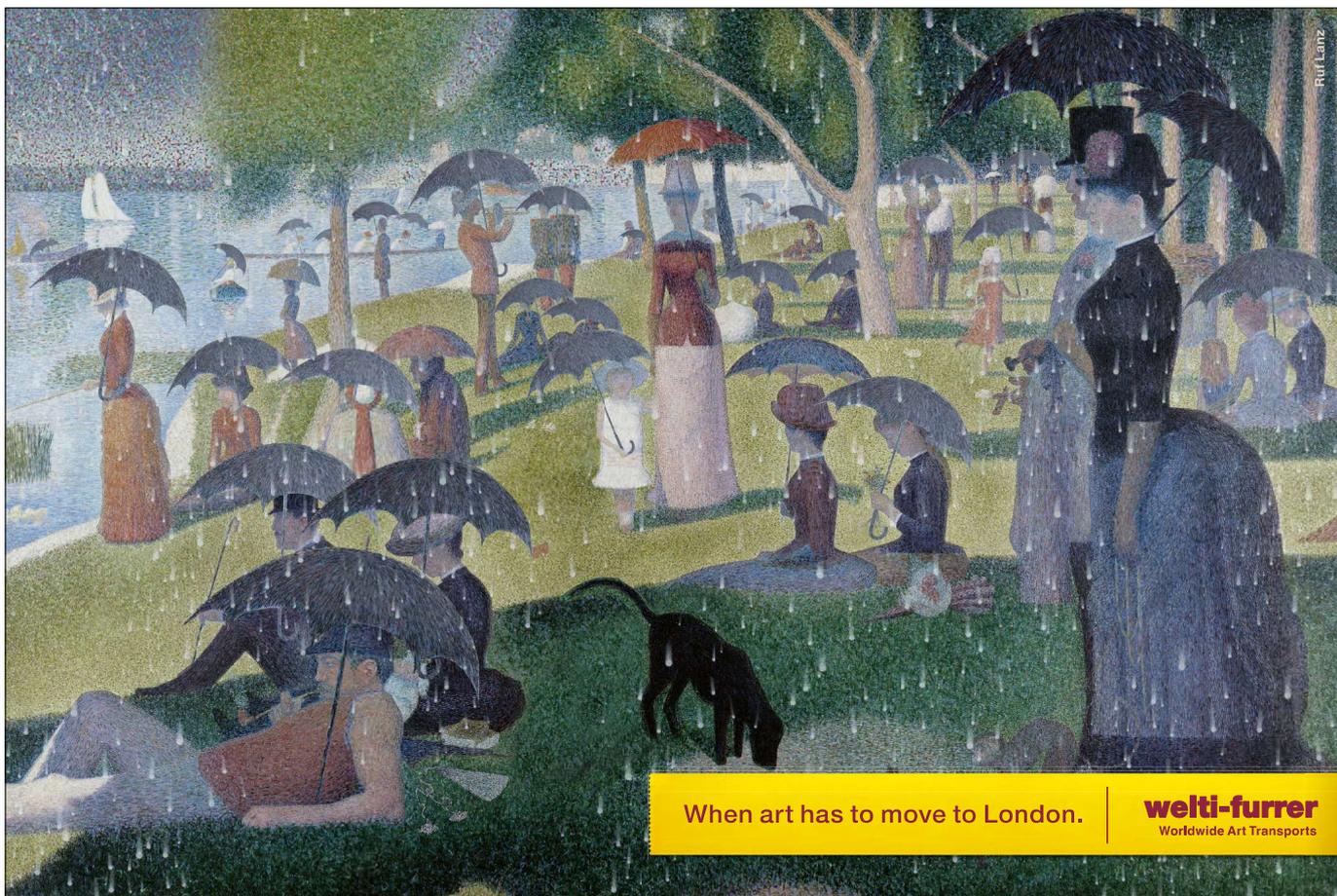
So individuell wie ein Kunstwerk sollte auch dessen Rahmung sein. Unsere grosse Auswahl an Bilderrahmen und Rahmenleisten, ergänzt durch unseren Passepartout- und Einrahmungsservice, bietet Ihnen alle Möglichkeiten.

**Vertrauen auch Sie auf unsere Erfahrung.**

### Unsere Läden:

Aarberg | BE  
Münchwilen | TG  
Unterentfelden | AG  
Zürich | ZH

Webshop und mehr: [www.boesner.ch](http://www.boesner.ch)



When art has to move to London.

**welti-furrer**  
Worldwide Art Transports

# Jedes Talent hat eine Chance verdient.

Auf eurem Weg unterstützt euch:  
**Eine Bank für die Schweiz**

Engagiert für  
Leichtathletik | Bildung | Nachhaltigkeit  
Fussball | Unternehmertum | Kultur



**UBS**